

Ringkanal wird gereinigt

UMWELT Amphibienfahrzeug nimmt Ablagerungen vom Boden auf. Teich in Amsdorf soll auch noch entschlammt werden.

VON DANIELA KAINZ

WANSLEBEN/MZ - Im Endspurt befinden sich die Sanierungsarbeiten am südlichen Ringkanal im Seegebiet. Ende August des Vorjahres hatten die Arbeiten auf dem rund drei Kilometer langen Abschnitt zwischen der Einleitstelle am Romonta-Werk und dem Auslauf des Pumpwerkes Wansleben begonnen. Nach Informationen des Landesbetriebes für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft sollen sie in diesem Monat abgeschlossen werden.

Die Maßnahme wurde erforderlich, „weil sich auf der Gewässersohle viele Sedimente abgelagert hatten“, wie Katrin Fräbel, Assistentin des Direktors, auf Anfrage der MZ mitteilte. Das führte ihr zufolge zu einem teilweise sehr hohen Wasserstand, wodurch auch angrenzende Bereiche zeitweise vernässt worden seien. „Anlieger aus Amsdorf und Wansleben und auch der Sportverein hatten sich aus diesem Grund beschwert.“

„Für die Räumarbeiten ist ein kleines Amphibienfahrzeug im



Durch Schläuche werden die Ablagerungen transportiert. FOTO: JÜRGEN LUKASCHKE

„Anlieger
hatten
sich
beschwert.“

Katrin Fräbel
Assistentin

Einsatz“, so Fräbel weiter. Diese Technik schwimmt im Ringkanal, nimmt die Sedimente vom Boden auf und spült sie weiter zur Baustelleneinrichtung. An dieser Station werden Wasser, Pflanzenteile und Sedimente zunächst voneinander getrennt. Die nassen Ablagerungen gelangen danach auf eine so genannte Siebbandpresse und werden anschließend in einem Container gelagert. Bis

Ende Dezember wurden die abgetrockneten Sedimente zum Tagebau Amsdorf gebracht.

Die Sanierung des Ringkanals beschränkt sich nicht nur auf den Abschnitt zwischen Einleitstelle Romonta-Werk und Pumpwerk Wansleben. Der etwa 800 Meter lange Abschnitt zwischen der Straßenbrücke der B 80 und dem Pumpwerk Wansleben wird nach Angaben des Landesamtes ebenfalls geräumt. „Parallel dazu“, so Fräbel, „soll außerdem der direkt neben dem Kanal befindliche Teich in der Ortschaft Amsdorf entschlammt werden“.

Die Kosten für die Sanierung des südlichen Ringkanals im Seegebiet liegen bei etwa 630 000 Euro, einschließlich der Deponiegebühren und der notwendigen Vermessungsarbeiten.

Die Instandsetzung des Ringkanals erfolgt im Auftrag des Landesamtes. Die Firma „vebiro GmbH Gewässersanierung“ aus Könnern führt die einzelnen Arbeiten vor Ort aus. Sie verfügt über spezielle Technik und Erfahrung auf dem Gebiet der Schlammentwässerung.